



LAGEPLAN_500

Zwei kompakte Büro-Geschosse (O1 + O2) aus **Lärchholz** L/B/H ca. 70,9 / 20,0 / 7,2 m und **Grühdach** schweben auf fünf farbigen EG-Baukörpern über dem Parkdeck und Keller. Das Bauwerk liegt zentral am Grundstück, die begrünten und beplanten Abstandsflächen zur Garnisonstraße, zum Anrainer im Süden und zur Grillparzerstraße messen 12 bis 19 m.

Der Haupteingang mit überdachtem Vorplatz im Norden und die Eingangshalle sind von der Bundesstraße aus (über die Garnisonstraße) gut einsehbar.

Die Decke der über den Vorplatz bzw. auskragenden Holzbox (O1 + O2) ist als LED-RGB-Lichtdecke, die die Besucher in die Eingangshalle zum Empfang (Info-Point) leitet, geplant.

FUNKTIONALITÄT

Die Haupt-Funktionen sind in den drei Zonen des Gebäudes ablesbar:

1. Keller mit Parkdeck, Müll-, Lager-, Archiv- und Haustechnikräumen, mit der Einfahrt von der Garnisonstraße (unter Ausnutzung des Geländes),
2. Erdgeschoss mit den Bürgerservice-, Beratungs- und Sitzungszimmern, mit dem Haupteingang vom Vorplatz im Norden (an der Kreuzung Garnison- / Grillparzerstraße), Mitarbeiterzugang im Süden (unter der auskragenden Büro-Holzbox),
3. Büros im 1. und 2. Stock als Drei-Flur-2-Gang-Typ mit 5,2 m tiefen Büros an den Fassaden, einer Mittelzone mit vier eingeschobenen Wintergärten (3 begrünte Lichthöfe mit Terrassen, Hauptstiegenhaus), Besprechungs-, Büro- und Sanitäräumen, mit 2 Gängen und Gangquerungen.

Das Eingangsniveau (+/- 0,0) liegt auf der Höhe + 436,4 m (an der Kreuzung Garnison- / Grillparzerstraße). Über den Vorplatz und Windfang verläuft der Direktweg zum Info-Point und Halle in der Sichtachse zur Bundesstraße.

Die Erschließung der zwei Obergeschosse und des Kellers erfolgt über die mittlere Hauptstiege und einen behindertengerechten Personenaufzug. Ein zweites Fluchtstiegenhaus ist im südlichen Brandabschnitt situiert. Alle Räume, die beiden Parkdecks- und die PKW-Stellplätze sind behindertengerecht konzipiert.

ÖKOLOGIE

Geplant ist, die **Wintergärten** - bis auf den Vorplatz, die Zufahrten zu den Parkdecks und die PKW-Stellplätze im Osten - zu **begrünen** und mit **örtlich angepassten Bäumen** (Baugruppen und Sträuchern) zu **belebigen** und die **Oberflächenwasser am Grundstück zu versickern** (Drainageleitungen, Sickermulden).

Das Flachdach über dem O2 (Bürotrakt) ist mit einer **Extensiv-Grünfläche** und **Fotovoltaikmodule**, jenes über dem „unteren“ Parkdeck mit einer **Steingarten-Begrünung** geplant.

Die Büros sollen mit **Erdebeuge**, mit **Temperatursensoren**, **Wärmepumpen** und **Decken-Bauteilaktivierung** gekühlt werden.

Die **Fensterfläche** - für die natürliche Belichtung der Büros, ... - beträgt ca. **32,5 %** der Fassadenfläche.

Die Innenzone der Erd- und zwei Obergeschosse wird über drei **Wintergärten** (Kuben, je ca. 5 / 5 m, begrünt und bepflanzt) und das Hauptstiegenhaus (Keller bis O2) beleuchtet. Über temperaturgesteuerte Zu- und Abluftklappen in den Wintergartenverglasungen soll die Frischluftversorgung der Innenräume erfolgen. Die vier Wintergärten sind als **unbeheizte Klima-Pufferräume** geplant.

ÖKONOMIE

Trag-Konstruktion

Stahlbeton-Massivbau („Weiße Wanne“) im Keller, tragende Innenwände (Kerne), Stützen und Flachdecke ü. d. UG, mit Perimeterdämmung, Schwarzdeckung zum aufgehenden Mauerwerk.

Flachdecken im EG bis O2 mit Pilzen (Durchstandsbehebung: Stahlplatten + Kopfbolzen-Dübel) auf Säulen (4 Säulenreihen: 5,4 + 5,4 + 5,4 / 8,1 m), Sanitärkern und 3 Fachwerksscheiben (O2 bis UG).

Außenwände im EG: Stahlbeton (oder Brettschichtholz), Wärmedämmverbundsystem (WDVS), armierter Kalk- oder Silikat-Glimmerputz (mehrfarbig: blau - grün - grau, glitzern).

im O1 und O2: Brettschichtholz, 20 cm Mineralwolle-Dämmung, diffusionsoffenes Vlies, Hinterlüftung, Lärchen-Stüpschalung.

Thermisch getrennte Aluminium-Fenster, 3-Scheiben-Isolierverglasung, Uges. ≤ 0,9 W m⁻² K⁻¹. Wintergärten mit 2-Scheiben-Isolierglas, mit elektro-mechanisch temperatur-gesteuerten Zu- / Abluftflügeln.

Markisen (vor den Fenstern der Ost-, Süd- und Westfassaden) mit E-Motoren, Individual- und übergeordneter Steuerung zur **Reduzierung des Energieeintrags im Sommer** und zur **Solarenergiegenutzung** in kühlen und kalten Jahreszeiten.

Trocken-Innenausbau, tw. Holz-Glas-Mobil-Wände, Abhängedecken im EG und in den Gängen im O1 und O2, Akustikverkleidungen in Besprechungs- und Sitzungszimmern.

Schwimmende Estriche, Kunststein in den Gängen, Hochkantlamellenparkett Eiche in den Büros, Besprechungs- und Sitzungszimmern, Linoleum oder PU-Belag in den „Hygienräumen“.

ENERGIE- und HAUSTECHNIKKONZEPT

Heizung • Lüftung • Kühlung gem. den RL der EVU, OIB, ÖN der Serie H, Stand der Technik; Heizlast lt. ÖN EN 12831, Berechnungsraumtemperaturen lt. ÖN H 7500, Kühllast lt. VDI 2078, Schalldämmung gem. ÖN B 8115 und ÖN S 5021. Anschluss an das örtliche Energieversorgungsnetz; zentrale Warmwasseraufbereitung, Umformer, Verteilnetze.

Hauptverteilung in nahtlosen Stahlrohren; Feinverteilung in Kunststoffrohren; alle Verbraucher mit Regulierventilen. Hauptversorgung über zwei parallel geschaltete Einzelpumpen, sonstige Kreise mit Einzelpumpen, stufenlos drehzahlregelbar; Heizkreise mit Konstantdruckbetrieb. Kreis- / Beimischschaltungen; frost-gefährdete Kreise mit Einspritzschaltungen. Heizflächen: Plattenheizkörper mit Thermostatventilen, Luftheizung in der Fahrzeughalle.

Lüftungsgeräte „heizen / kühlen“ (Stützkühlung) für die Besprechungs-, Beratungs- und Sitzungszimmer - mit konditionierter Zu- / Abluft, Behandlungsstufen Filterung F7/F9, schallentkoppelt, mit getrennter Luftführung für jeden Raum (heizen / kühlen), **Wärmerückgewinnung mit Rotationsaustauscher**, drehzahlgesteuerten Ventilatoren, Umluftklappe, heizen / kühlen. Mechan. Be- und Entlüftung der Sanitäräume.

Sanitäranlage in robuster und pflegeleichter Ausführung. Waschbecken mit Seifen- und Handtuchspender.

Gebäudeautomation: Regelung der Anlagen über eine DDC-Regelanlage. Bedienung über ein Touch-Panel: GLT-Einbindung in das Notrufsystem.

Elektro-Installationen

Niederspannungshauptverteilanlage und Messeinrichtung für den Stromverbrauch im U1. Gebäudehauptverteiler als Stand- und Anreih-Verteilerschrank; Unterverteiler als Installationsverteiler, mit Hauptsicherung (Sicherungslast-Trennschalter), vierpoligem Überspannungsableiter (Ableitklasse C); Versorgungsleitungen über E190-Steigschächte; Stockwerks-Innenraumverteiler mit Berührungsschutz, Schutzart IP20; Fehlerstromschutzschalter für Licht und Geräte: Type G mit 0,030 A Auslöse-Nennstrom, Vorsicherung gem. Ö-VE-EN 8001; FI-Schalter für den Zusatzschutz in Nassräumen und Steckdosen der Type G mit 0,030 A, vorgeschaltet Type G mit 0,100 A; max. 3 Stk. 30 mA FI hinter einem 100 mA FI.

Blitzschutz- und Erdungsanlage, Schutzleiter, Potentialausgleich, Nullung nach TN-S und EMV-konforme Leitungsführung, Blitzschutzklasse lt. Risikoanalyse gem. EN 62305, ÖVE-E8001 und Nullungsverordnung.

Beleuchtungsart und Leuchten in LED-Technik, auch die Rettungszeichen und Bereitschaftsleuchten. Sicherheits- und Fluchtwegbeleuchtungsanlage gem. ÖVE E 8002; Richtwerte lt. ÖN EN 12464-1; Beleuchtungsstärke, Gleichmäßigkeit und Farbwiedergabe, Eignung für Bildschirmarbeitsplätze, Licht-Dimmung in den Sitzungs- und Besprechungszimmern.

Vollschutz-Brandmeldeanlage gem. TRVB 123 und ÖN F 3070; Alarmierung im Brandfall über Sirenen; Brandfallsteuerungen sind in die BMA integriert. Schlüssel-safe, Schematabeau, Feuerwehrtastfeld und Blitzleuchte im Eingangsbereich / beim Windfang. CO2-Warmanlage im unteren Parkdeck. RWA-Anlagen in den Stiegenhäusern, Wintergärten, ... Sicherheitsbeleuchtung mit zentral versorgten Rettungszeichen und Bereitschaftsleuchten; Einzelüberwachung jeder Leuchte; Notleuchten in LED-Technik; Verkabelung der Sicherheits- und Fluchtwegbeleuchtungsanlage gem. ÖVE E8002.

Strukturierte Dateninstallation CAT 7, 4 Datenauslässe (2 Daten-Doppeldosen) pro Arbeitsplatz; Datenanschlüsse über Datenverteilerschränke (Standverteiler) in E-Verteileräumen je Geschöß. Alle schwachstrom-technischen Einrichtungen, die Telefon- und DECT-Anlagen sind in die strukturierte Datenverkabelung eingebunden.

Raumweise Bussystem-EIB-Steuerung der Markisen und Lichtanlage + weitere „übergeordnete / Zentral-Befehle“ (Jalousien-Gruppen zu / heben / senken / drehen / Temperatur- und Licht- / Lichtstärkenimpulse).

SOZIALES

- Sozialräume für Mitarbeiter sind
- im EG: Küche + Terrasse (im Osten), 2 begrünte Nutz-Wintergärten,
 - im O1: Teeküche + Terrasse im Wintergarten Süd, Kinderspielfeld + Terrasse zum Wintergarten,
 - im O2: Teeküche + 3 Terrassen in 3 Wintergärten, vorgesehen.

- Für PKW- und Rad-Fahrende sind
- 6 Behinderten-Stellplätze in den beiden Parkdecks und am Parkstreifen in der Grillparzerstraße,
 - Fahrrad- und Motorrad-Stellplätze am EG-Parkdeck Süd, witterungsgeschützt unter der Holz-Box,
 - Fahrrad-Stellplätze am Vorplatz beim Haupteingang, mit behindertengerechten Zugängen (ebenerdig bzw. mit Rampen mit max. 6° Neigung) sowie Duschen für Mitarbeiter (lt. Raumprogramm) geplant.

O2_200



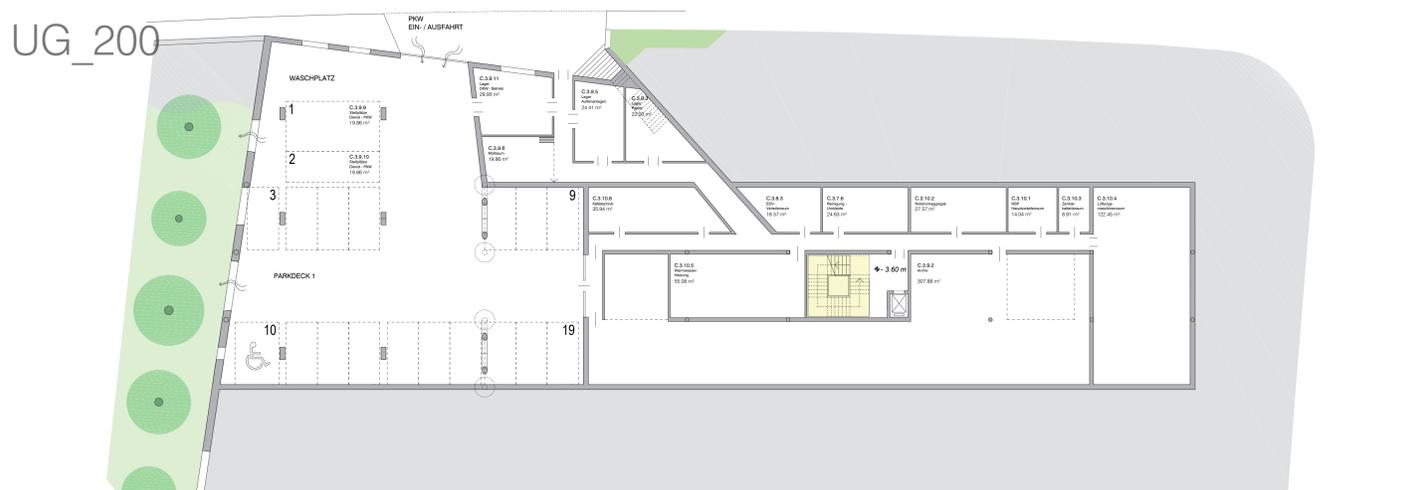
O1_200



EG_200

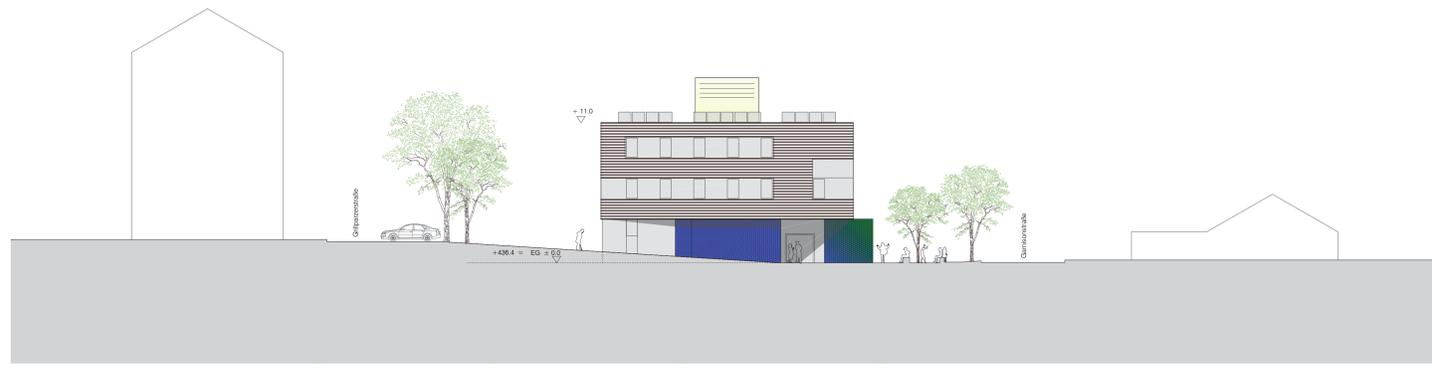


UG_200

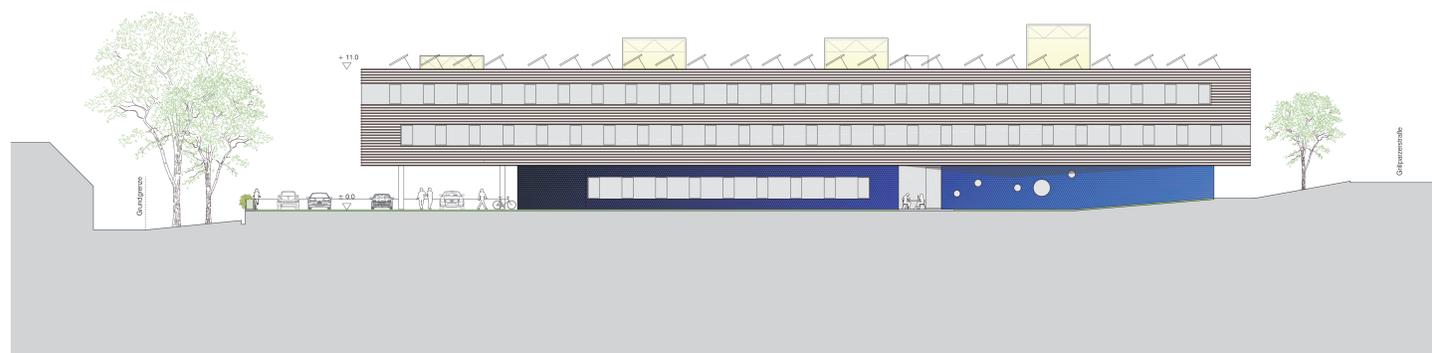


ARCHITEKTURWETTBEWERB NEUBAU BH KIRCHDORF

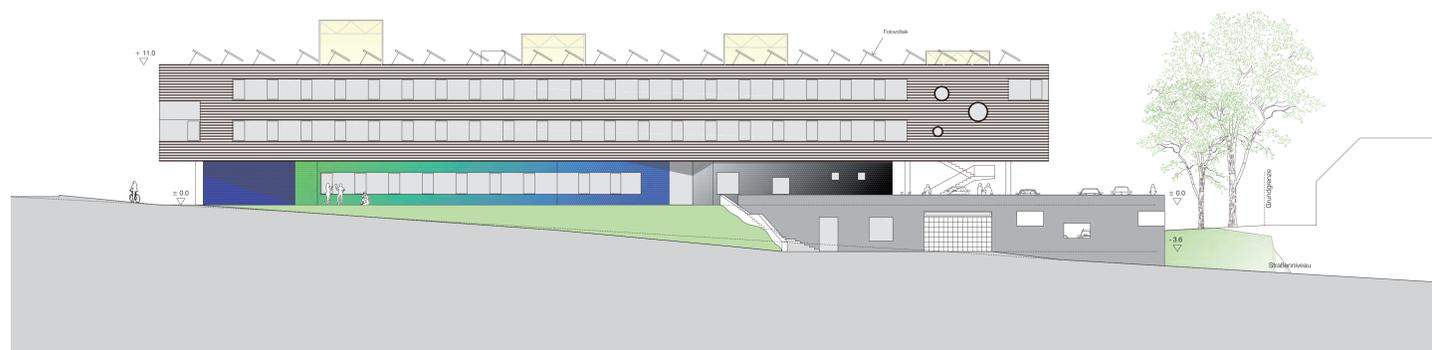
NORDOST_200



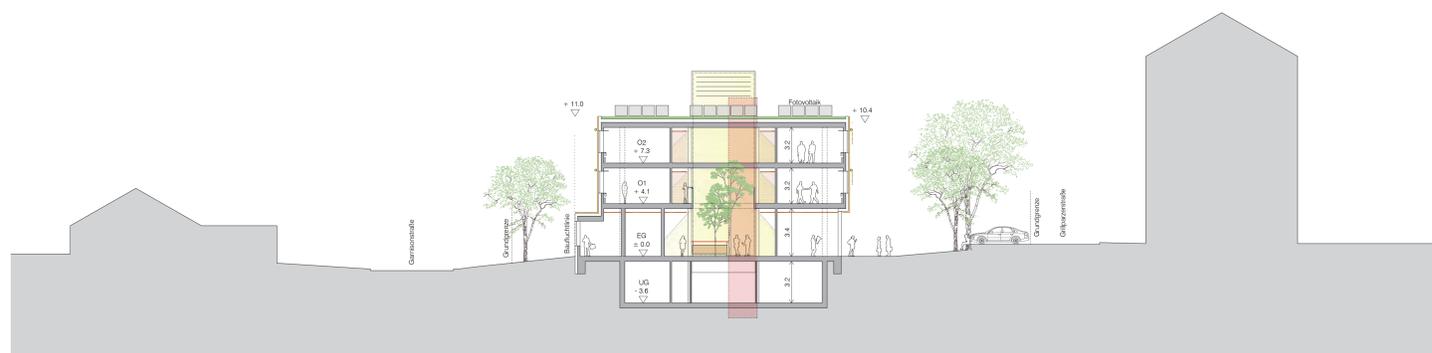
SÜDOST_200



NORDWEST_200



QUERSCHNITT_200



LÄNGSSCHNITT_200

